

21.

G e s a n g

der Loge

Constantia zur gekrönten Lintracht

bey ihrer Trauer

über ihren Hochwürdigen. Bruder

den verstorbenen, verdienten

Justiz • Bürgermeister

Sigismund Michael Sieffert

Elbing den 7ten März 1792.

Gedruckt mit Hartmannschen Schriften.

Altenburg den 2. 2. 1792.

5662

A-5662

W-18715

H. 1344393

V. 5256602

G e s a n g

der Loge

Constantia zur gekrönten Eintracht

bey ihrer Trauer

über ihren Hochwürdigen. Bruder

den verstorbenen, verdienten

Justiz • Bürgermeister

Sigismund Michael Sieffert

Elbing den 7ten März 1792.

Gedruckt mit Hartmannschen Schriften.

Altenburg den 2. II. 1792.

AK 11197

SD 29029 I





Seelig Du? der nach dem Leiden
Nun die ew'ge Ruhe fand.
Seelig Du, Du gabst beym Scheiden
Deine Seel, in Gottes Hand.

Gingst hinauf zu selgen Freuden
Wohnest nun im Vaterland
Seelig Du, der nach dem Leiden
Nun die ew'ge Ruhe fand.

Hin bist Du in das Gefilde
Wo die Freude nie verlöscht
Wo des Ew'gen süße Milde
Keinen Harm in Wonne mischt.

Wo Du freudig immer weiter
Zu der Dinge Urquell steigst
Wo Du dankbar Dich und heiter
Nun vor dem Erlöser beugst.

Seelig der schon seine Hülle
Ihrem Urstand überläßt
Dem in ungestörter Stille
Nie ein Gram das Herz erpreßt.

Seelig, dem beym Ueberschauen
Sich die Weisheit Gottes zeigt,
Der im sichersten Vertrauen
Hin zum höchsten Ziele steigt.

Seelig dem der Nebel schwindet
Der des Menschen Auge deckt
Der dort ächte Wonne findet
Die kein Kummer mehr erschreckt,

Seelig der in tausend Welten
Immer neue Größe sieht;
Sieht der Tugend Lohn vergelten;
Lohn der ewig nicht verblüht.

Recitativ.

Besiegt hast Du der Erden Leidenzahl;
Hast das erwünschte Ziel errungen.
Hinüber in das Reich der Freuden
Hat Deine Seele sich geschwungen,
Da wo Deine gute Thaten
Belohnung sicher finden werden;
Die wohl nie vergehen

Vollkommen hast Du Deine Pflicht erfüllt
Gedient mit Muth dem Vaterlande;
Des Kammers Thränen abgetrocknet,
Gerettet viele von des Abgrunds Rande,
Bruderliebe jedem uns bewiesen! —
O! Erndte jegund die Belohnung
Vom Gerechtesten!

A r i a.

Auferstehn, ja auferstehn wirst Du,

Mein Staub nach kurzer Ruh!

Unsterblichs Leben

Wird, der Dich schuf, dies geben!

Halleluja!

Wieder aufzublühn werd ich gesät

Der Herr der Erndte acht,

Und sammelt Garben

Uns ein, uns ein, die starben!

Halleluja!

Tag des Danks! der Freuden erster Tag

Du meines Gottes Tag!

Wenn ich im Grabe

Genug geschlummert habe,

Erweckst Du mich!

Wie den Träumenden wird's dann uns seyn!

Mit Jesu gehn wir ein

Zu großen Freuden

Der müden Pilger Leiden

Sind dann nicht mehr!

Ach ins allerheiligste führt mich

Mein Mittler dann; lebt ich

Im Heiligthume,

Zu seines Namens Ruhme!

Halleluja!

F.

C h o r.

Wenn dann einst die Stimme spricht
Staub vom Staube Deiner Brüder,
Kehr zu Ihrer Asche wieder —
O! dann jagt ein Maurer nicht.
Dreust sieht er der Gruft entgegen
Mit dem Tode längst bekannt,
Und zieht mit der Brüder Segen
Hin ins hehre Vaterland.





